

[Bojko: Naftogas hat bereits vor einiger Zeit Berufung gegen das RosUkrEnergo-Urteil eingelegt](#)

25.08.2010

Der Minister für Brennstoffe und Energiewirtschaft der Ukraine, Jurij Bojko, bestätigte, dass die Nationale Aktiengesellschaft "Naftogas Ukrainy" gegen die Entscheidung des Gerichtes des Schewtschenkorajons in Kiew in Berufung gegangen ist.

Der Minister für Brennstoffe und Energiewirtschaft der Ukraine, Jurij Bojko, bestätigte, dass die Nationale Aktiengesellschaft "Naftogas Ukrainy" gegen die Entscheidung des Gerichtes des Schewtschenkorajons in Kiew in Berufung gegangen ist.

In diesem Urteil hatte das Gericht die Entscheidung des Schiedsgerichtes der Handelskammer in Stockholm, welche "Naftogas" verpflichtet RosUkrEnergo 12,1 Mrd. Kubikmeter Gas zu erstatten, bestätigt.

Dabei antwortete Bojko nur kurz auf die Nachfrage der Nachrichtenagentur "**Ukrajinski Nowyny**", ob Berufung eingelegt wurde mit: "Seit langem". Weitere Einzelheiten führte er dabei nicht aus.

Bereits vorher hatte der Abgeordnete des Blockes Julia Timoschenko, Sergej Wlassenko, bestätigt, dass "Naftogas" in Berufung gegangen ist.

Ebenfalls wurde früher mitgeteilt, dass das Energieministerium Verhandlungen mit "Gasprom" darüber führt, wie diese Situation zu klären ist, die nach der Entscheidung des Schiedsgerichtes zugunsten RosUkrEnergos entstanden ist. "Gasprom" besitzt 50 Prozent der Anteile an RosUkrEnergo. Weitere 45 Prozent hält Dmitrij Firtasch, der zur Zeit als einer der Hauptsponsoren der Regierungspartei Partei der Regionen gilt.

Am 8. Juli hatte das Stockholmer Schiedsgericht "Naftogas" verpflichtet RosUkrEnergo 11 Mrd. Kubikmeter Erdgas zurück zu erstatten und zudem weitere 1,1 Mrd. Kubikmeter als Strafe für die Nichterfüllung des Vertrages zahlen.

Am 13. August hatte das Kreisgericht des Schewtschenkorajons in Kiew diese Entscheidung anerkannt, wobei "Naftogas Ukrainy" diese Gasmenge bis zum 1. September erstatten oder sich mit RosUkrEnergo in schriftlicher Form auf eine andere Frist einigen soll.

[Ukrajinsky Nowyny](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.